

Stil der fünfziger Jahre

Tolles Sommerfest des Keßler-Stifts in Lauf

LAUF – An die fünfziger Jahre, vielfach die Jugendzeit der Bewohnerinnen und Bewohner, erinnerte das Sommerfest des Keßler-Stifts in Lauf.

Man sah es – neben dem stilen Buick im Garten und der Vespa im Festsaal – an der sehr gelungenen Tischdekoration: Blumenvase auf Langspielplatten. Aber man hörte es auch an der Musik. Schlager, die zum Mitsingen animierten, präsentierte ein gut gelaunter Stefan Beyerl.

Cocktails zur Begrüßung

Gleich am Hauseingang wurden Cocktails gereicht. Fast schon traditionell gab es Gegrilltes und Kartoffelsalat. Im Rahmen eines „flying buffet“ wurden den Gästen weitere Kostlichkeiten aus der damaligen Zeit präsentiert: Sogenannte Fliegenpilze und Tomatenkörbchen gingen weg wie sonst nur die sprichwörtlichen warmen Semmeln.

Ohne Zweifel war diese Veranstaltung wieder beste Werbung für

das Pflegeheim im Kunigundenviertel. Die Werbung, speziell die in den fünfziger Jahren, war dann auch zentrales Thema bei der Begrüßungsansprache von Einrichtungsleiter Michael Strauß. Unter anderem warb eine Zigarettenmarke mit der Aufforderung „Lieber eine mehr, denn das, was nicht gut tut, bleibt im Filter hängen“. Oder wer erinnert sich noch an solche Sätze wie „Frauengold macht Frauen hold“?

Sport am Fest

Die Zeiten hätten sich zum Glück geändert. Heute sei man dem Wohlfühl eher durch Bewegung auf der Spur. Da die sportliche Ertüchtigung auch im Altenheim Keßler-Stift hochgehalten wird, zeigte Nicole Hofmann, eine Mitarbeiterin aus der Betreuung, zusammen mit der „77er dance-crew“, was trotz engsten Raums an Tanzschritten möglich ist. Ein toller Höhepunkt des Nachmittags, der mal wieder viel zu schnell zu Ende war.



Eine Tanzvorführung war einer der Höhepunkte beim Sommerfest im Keßler-Stift.

Foto: